



Der DFB-Pokal Match-Delegierte steht den Klubs bei Fragen während der Vorbereitung des Spiels sowie am Spieltag direkt vor Ort zur Verfügung. Er wird zudem die Ablauforganisation für die TV-Produktion und den Countdown vor dem Spiel unterstützen, um so optimale Bedingungen für alle Beteiligten zu garantieren.

In der Vorbereitung des Spieltags wird durch den DFB-Pokal Match-Delegierten sichergestellt, dass die Organisation durch die Klubs nach den einschlägigen Bestimmungen des DFB erfolgt.

10.2 Einbindung/Rechte

Der Klub hat selbstverständlich seinen Aufgaben und Pflichten nach den einschlägigen Richtlinien und Verordnungen nachzukommen. Der Einsatz von DFB-Pokal Match-Delegierten dient der Hilfestellung und Unterstützung.

Die einzelnen Verantwortlichkeiten des veranstaltenden Klubs und seiner Beauftragten bleiben im Vorfeld und am Spieltag unberührt, werden jedoch durch den Match-Delegierten aktiv unterstützt.

Dies gilt insbesondere für die Sicherheitsfragen, die vom Klub zu beantworten und durchzuführen sind. Den DFB-Pokal Match-Delegierten obliegt hier nur die Kontrollfunktion. DFB-Pokal Match-Delegierte werden am Spieltag frühzeitig (drei bis vier Stunden vor Anpfiff) am Spielort eintreffen und sich mit allen Beteiligten in Verbindung setzen.

10.3 Durchführung einer Vorbesichtigung (VB)

Die jeweils eingeteilten DFB-Pokal Match-Delegierten werden im Vorfeld des Spiels Kontakt mit dem Heimverein aufnehmen und an der gegebenenfalls durchzuführenden Vorbesichtigung der Spielstätte gemeinsam mit dem Vermarkter Infront und dem Produktionsdienstleister Sportcast teilnehmen. Die VB wird mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf zum Spieltermin stattfinden.

Ist die Spielstätte allen Beteiligten bekannt, kann eine VB mit Zustimmung aller Beteiligten gegebenenfalls entfallen. Die Entscheidung hierüber trifft der DFB.

11. FINALE

Die besonderen technisch-organisatorischen und wirtschaftlichen Bedingungen und Abläufe des deutschen Pokalendspiels in Berlin werden den vier qualifizierten Teilnehmern unmittelbar nach den Viertelfinal-Spielen in Form von gesonderten „Teilnahmebedingungen für das DFB-Pokalfinale in Berlin“ mit der Einladung zum sogenannten „Finalisten-Meeting“ zugeleitet, die von den vier für das Halbfinale qualifizierten Vereinen zum Finalisten-Meeting im Berliner Olympiastadion dem DFB unterzeichnet zu übergeben sind.

DFL DEUTSCHE FUSSBALL LIGA GMBH

Richtlinien zur Festsetzung der Ausbildungsentschädigung für jüngere Lizenzspieler in der Spielzeit 2016/2017

Der DFL Deutsche Fußball Liga e.V. leistet eine freiwillige Zahlung einer Ausbildungsentschädigung für jüngere Lizenzspieler in der Spielzeit 2016/2017 auf Grundlage folgender Richtlinien:

1. Wenn ein Verein bzw. eine Kapitalgesellschaft der Lizenzligen (nachfolgend: Lizenzverein) in der Spielzeit 2016/2017 einen Amateur oder Vertragsspieler, der in dieser Spielzeit höchstens sein 23. Lebensjahr vollendet hat, erstmalig als Lizenzspieler unter Vertrag genommen hat oder in der Spielzeit 2015/2016 unter Vertrag genommen hat und der Spieler zudem in der Spielzeit 2016/2017 erstmalig als Lizenzspieler in einem Meisterschaftsspiel der Lizenzligen eingesetzt worden ist, erhalten die früheren Vereine bzw. Kapitalgesellschaften (nachfolgend einschließlich Lizenzvereine: Vereine) des Spielers für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit eine Ausbildungsentschädigung aus einem vom DFL Deutsche Fußball Liga e.V. freiwillig eingerichteten Solidaritätspool. Die Ausbildungsentschädigung soll von den Vereinen vorrangig für Zwecke der Nachwuchsarbeit im Fußball verwendet werden.

Die Ausbildungsentschädigung beträgt

a) im Bereich der Bundesliga 50.000,- €

b) im Bereich der 2. Bundesliga 22.500,- €.

Stichtage für die Berechnung der Ausbildungsentschädigung sind der 1.7. eines Jahres, wenn der Lizenzspielervertrag in der Zeit zwischen dem 1.7. und 31.12. in Kraft getreten ist, oder der 1.1. eines Jahres, wenn dieser Vertrag zwischen dem 1.1. und 30.6. in Kraft getreten ist.

10% der Ausbildungsentschädigung gemäß a) bzw. b) stehen dem Verein zu, für den der Spieler erstmals im Bereich des DFB und nachweisbar drei Jahre ununterbrochen spielberechtigt war (Vaterverein).

Der Anspruch auf die übrige Ausbildungsentschädigung steht jedem Verein, für den der Spieler innerhalb der letzten fünf Jahre vor seiner Verpflichtung als Lizenzspieler spielberechtigt war, zeitanteilig nach Monaten zu.

Vorstehende Ansprüche können nebeneinander geltend gemacht werden.

Lässt sich eine Anspruchsberechtigung für den Vaterverein nicht feststellen, wird die gesamte Ausbildungsentschädigung verteilt.

Bei einem Vertragsabschluss mit einem Spieler, der für den vertragsschließenden Verein bereits spielberechtigt ist, vermindert sich die Ausbildungs-

entschädigung entsprechend seiner Spielberechtigungszeit bei diesem Verein.

Zu den Spielberechtigungszeiten werden die Wartefristen beim Vereinswechsel – Zeitraum bis zur Erteilung der Spielerlaubnis für Pflichtspiele – zugunsten des jeweils abgebenden Vereins gerechnet. Dies gilt auch dann, wenn nur die Wartefrist zum Fünf-Jahres-Zeitraum gehört.

Wird die Spielerlaubnis für Pflichtspiele erst nach dem 1. eines Monats für einen früheren Verein erteilt, wird dieser Monat bei der Errechnung der Ausbildungsentschädigung dem jeweils abgebenden Verein zugerechnet.

2. Ansprüche auf eine Ausbildungsentschädigung müssen bis zum 31.12.2017 geltend gemacht werden (Ausschlussfrist). Der Anspruch ist gewahrt, wenn ihn der Antragsteller bei seinem Mitgliedsverband, dem DFL Deutsche Fußball Liga e.V. oder dem DFB rechtzeitig schriftlich geltend gemacht hat.

Vertragsabschlüsse von Lizenzspielern, die in der Spielzeit 2016/2017 höchstens das 23. Lebensjahr vollendet haben, sind spätestens in der Juni-Ausgabe der Offiziellen Mitteilungen des DFB und danach in den Amtlichen Mitteilungen der Mitgliedsverbände des DFB zu veröffentlichen.

3. Die Ausbildungsentschädigung wird um eine vom Lizenzverein für denselben Spieler bereits früher an einen nach Nr. 1. entschädigungsberechtigten Verein gezahlte Entschädigung (auch Entschädigungen für die Auflösung eines bestehenden Vertrags) gekürzt.
4. Ein Ausbildungsentschädigungsanspruch eines Klubs in Bezug auf den Fünf-Jahres-Zeitraum entfällt für Lizenzspieler unter 23 Jahren, die einem Aufsteiger in die 2. Bundesliga angehören, wenn der Spieler für Pflichtspiele der Senioren- oder Junioren-Mannschaften des vertragsschließenden Vereins oder dessen Tochtergesellschaft länger als zwei Jahre vor der Lizenzerteilung an den Verein (1.7.) spielberechtigt war. Der Ausbildungsentschädigungsanspruch für den Vaterverein nach Nr. 1., Absatz 4 bleibt unberührt.

5. Die Höhe der Ausbildungsentschädigung nach Nrn. 1. bis 3. wird im Einvernehmen mit dem DFL Deutsche Fußball Liga e.V. von der DFB-Zentralverwaltung festgesetzt. Schriftliche Vereinbarungen der Parteien sind grundsätzlich im Wege des Urkundenbeweises zu verwerten.

Gegen die zu begründende und mit Rechtsmittelbelehrung zu versehenende Entscheidung ist innerhalb von sieben Tagen nach Zustellung Beschwerde an den Ständigen Beschwerdeausschuss zulässig. Innerhalb der Beschwerdefrist ist eine Beschwerdegebühr in Höhe von € 300,- zu entrichten. Der Beschwerdeausschuss setzt sich aus zwei vom Vorstand des DFL Deutsche Fußball Liga e.V. benannten Vorstandsmitgliedern des DFL Deutsche Fußball Liga e.V. und dem DFB-Vizepräsidenten für Rechts- und Satzungsfragen zusammen, die eines der beiden Vorstandsmitglieder des DFL Deutsche Fußball Liga e.V. zum Vorsitzenden bestimmen.

Erstmalige Verpflichtung von Amateuren/Vertragsspielern als Lizenzspieler in der Spielzeit 2016/2017, die in dieser Spielzeit höchstens ihr 23. Lebensjahr vollendet haben und zudem erstmalig als Lizenzspieler in einem Meisterschaftsspiel der Lizenzmannschaft in der Spielzeit 2016/2017 eingesetzt wurden

Fynn A r k e n b e r g, geb. 4.3.1996,
ab 1.7.2016 zur Hannover 96 GmbH & Co. KGaA;

Aymane B a r k o k, geb. 21.5.1998,
ab 18.10.2016 zur Eintracht Frankfurt Fußball AG;

Max B e s u s c h k o w, geb. 31.5.1997,
ab 1.7.2016 zum VfB Stuttgart 1893 e.V.;

Robin B o r m u t h, geb. 19.9.1995,
ab 1.7.2016 zu Fortuna Düsseldorf e.V.;

Dzenis B u r n i c, geb. 22.5.1998,
ab 1.7.2016 zur Borussia Dortmund
GmbH & Co. KGaA;

Taylan D u m a n, geb. 30.7.1997,
ab 1.7.2016 zu Fortuna Düsseldorf e.V.;

Tim F a h r e n h o l z, geb. 22.3.1994,
ab 1.7.2016 zum Karlsruher SC e.V.;

Gökhan G ü l, geb. 17.7.1998,
ab 17.7.2016 zum VfL Bochum 1848 e.V.;

Leon G u w a r a, geb. 28.6.1996,
ab 1.7.2016 zur SV Werder Bremen
GmbH & Co. KGaA;

Marcel H a r t e l, geb. 19.1.1996,
ab 1.7.2016 zur 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA;

Niklas H a u p t m a n n, geb. 27.6.1996,
ab 1.7.2016 zu SG Dynamo Dresden e.V.;

Lucas H ö l e r, geb. 10.7.1994,
ab 1.7.2016 zum SV Sandhausen 1916 e.V.;

Vitaly J a n e l t, geb. 10.5.1998,
ab 1.7.2016 zur RasenBallSport Leipzig GmbH;

Robert J e n d r u s c h, geb. 28.5.1996,
ab 1.7.2016 zum FC Erzgebirge Aue e.V.;

Patrick K a m m e r b a u e r, geb. 11.2.1997,
ab 1.7.2016 zum 1. FC Nürnberg e.V.;

Joel K e l l e r, geb. 6.3.1995,
ab 11.7.2016 zum Fußball-Club St. Pauli
von 1910 e.V.;

Niko K i j e w s k i, geb. 28.3.1996,
ab 1.7.2016 zur Eintracht Braunschweig
GmbH & Co. KGaA;

Benedikt K i r s c h, geb. 15.4.1996,
ab 1.7.2016 zur SpVgg Greuther Fürth
GmbH & Co. KGaA;

Robin K o c h, geb. 17.7.1996,
ab 1.7.2016 zum 1. FC Kaiserslautern e.V.;



Peter K u r z w e g, geb. 10.2.1994,
ab 1.7.2016 zur FC Würzburger Kickers AG;
Lukas L ä m m e l, geb. 8.9.1997,
ab 1.8.2016 zum 1. FC Union Berlin e.V.;
Anderson-Lenda L u c o q u i, geb. 6.7.1997,
ab 1.7.2016 zu Fortuna Düsseldorf e.V.;
Justin M ö b i u s, geb. 21.4.1997,
ab 1.10.2016 zur VfL Wolfsburg Fußball GmbH;
Lukas M ü h l, geb. 27.1.1997,
ab 1.7.2016 zum 1. FC Nürnberg e.V.;
Jannik M ü l l e r, geb. 18.1.1994,
ab 1.7.2016 zu SG Dynamo Dresden e.V.;
Sven M ü l l e r, geb. 16.2.1996,
ab 1.7.2016 zur 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA;
Richard N e u d e c k e r, geb. 29.10.1996,
ab 1.7.2016 zum Fußball-Club St. Pauli
von 1910 e.V.;
Florian N e u h a u s, geb. 16.3.1997,
ab 1.7.2016 zur TSV München 1860
GmbH & Co. KGaA;
Osayamen O s a w e, geb. 3.9.1993,
ab 1.7.2016 zum 1. FC Kaiserslautern e.V.;
Berkay Ö z c a n, geb. 15.2.1998,
ab 1.10.2016 zum VfB Stuttgart 1893 e.V.;
Salih Ö z c a n, geb. 11.1.1998,
ab 1.9.2016 zur 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA;
Yiyoung P a r k, geb. 29.6.1994,
ab 1.1.2017 zum Fußball-Club St. Pauli
von 1910 e.V.;
Felix P a s s l a c k, geb. 29.5.1998,
ab 1.7.2016 zur Borussia Dortmund
GmbH & Co. KGaA;
Evangelos P a v l i d i s, geb. 21.11.1998,
ab 21.11.2016 zum VfL Bochum 1848 e.V.;
Nico R i e b l e, geb. 22.8.1995,
ab 1.7.2016 zum VfL Bochum 1848 e.V.;
Abdelhamid S a b i r i, geb. 28.11.1996,
ab 1.3.2017 zum 1. FC Nürnberg e.V.;
Louis S a m s o n, geb. 3.7.1995,
ab 1.7.2016 zum FC Erzgebirge Aue e.V.;
Noah Joel S a r e n r e n B a z e e, geb. 21.8.1996,
ab 1.7.2016 zur Hannover 96 GmbH & Co. KGaA;
Dominik S c h a d, geb. 4.3.1997,
ab 1.3.2017 zur SpVgg Greuther Fürth
GmbH & Co. KGaA;
Niklas Uwe S c h m i d t, geb. 1.3.1998,
ab 1.7.2016 zur SV Werder Bremen
GmbH & Co. KGaA;
Aaron S e y d e l, geb. 7.2.1996,
ab 1.7.2016 zum 1. FSV Mainz 05 e.V.;
Nicklas S h i p n o s k i, geb. 1.1.1998,
ab 1.7.2016 zum 1. FC Kaiserslautern e.V.;
Ba-Muaka S i m a k a l a, geb. 28.1.1997,
ab 1.7.2016 zur Borussia VfL 1900
Mönchengladbach GmbH;
Patrick S o n t h e i m e r, geb. 3.7.1998,
ab 1.3.2017 zur SpVgg Greuther Fürth
GmbH & Co. KGaA;

Emanuel T a f f e r t s h o f e r, geb. 24.2.1995,
ab 1.7.2016 zur FC Würzburger Kickers AG;

Phillip T i e t z, geb. 9.7.1997,
ab 1.7.2016 zur Eintracht Braunschweig
GmbH & Co. KGaA;

Ohis Felix U d u o k h a i, geb. 9.9.1997,
ab 1.7.2016 zur TSV München 1860
GmbH & Co. KGaA;

Franke U z e l a c, geb. 5.11.1994,
ab 1.7.2016 zur FC Würzburger Kickers AG.

Erstmalige Verpflichtung als Lizenzspieler in der Spielzeit 2015/2016 und erstmaliger Einsatz in einem Meisterschafts- spiel der Lizenzmannschaft in der Spielzeit 2016/2017

Baris A t i k, geb. 9.1.1995,
ab 10.5.2016 zur TSG 1899 Hoffenheim
Fußball-Spielbetriebs GmbH;

Matthias B a d e r, geb. 17.6.1997,
ab 1.7.2015 zum Karlsruher SC e.V.;

Dominic B a u m a n n, geb. 24.4.1995,
ab 1.7.2015 zum 1. FC Nürnberg e.V.;

Robin Tim B e c k e r, geb. 18.1.1997,
ab 1.7.2015 zur Bayer 04 Leverkusen
Fußball GmbH;

Nico E m p e n, geb. 11.1.1996,
ab 1.7.2015 zum Fußball-Club St. Pauli
von 1910 e.V.;

Benedikt G i m b e r, geb. 19.2.1997,
ab 1.7.2015 zur TSG 1899 Hoffenheim
Fußball-Spielbetriebs GmbH;

Jannes-Kilian H o r n, geb. 6.2.1997,
ab 1.1.2016 zur VfL Wolfsburg Fußball GmbH;

Jannik H u t h, geb. 15.4.1994,
ab 1.7.2015 zum 1. FSV Mainz 05 e.V.;

Ousman M a n n e h, geb. 10.3.1997,
ab 1.7.2015 zur SV Werder Bremen
GmbH & Co. KGaA;

Fabian R e e s e, geb. 29.11.1997,
ab 1.2.2016 zum FC Schalke 04 e.V.

Gemäß den Richtlinien zur Festsetzung der Aus-
bildungsentschädigung für jüngere Lizenzspieler in
der Spielzeit 2016/2017 müssen Ansprüche auf eine
Ausbildungsentschädigung bis zum 31.12.2017
geltend gemacht werden (Ausschlussfrist). Der
Anspruch ist gewahrt, wenn ihn der Antragsteller
bei seinem Mitgliedsverband, dem DFL Deutsche
Fußball Liga e.V. oder dem DFB rechtzeitig schrift-
lich geltend gemacht hat.